

Oberhausen, den 15. 3. 2020

Liebe Mitglieder und Förderer des AfD-Kreisverbandes Oberhausen!

Die NRW-Landesregierung hat gestern mit einer zweitägigen Übergangsfrist die komplette Schließung aller Schulen, Kindertagesstätten und Einrichtungen im Primarbereich ab dem 18. März verfügt.

Eine weitere Vorschrift sieht das Verbot aller Veranstaltungen mit über 1000 Teilnehmern vor. Gestern nachmittag hat die Stadt Köln durch ihre Vertreter eine strengere Bestimmung erlassen. Diese sieht – vereinfacht gesagt – vor, daß vorerst bis zum 10. April die gesetzlichen Regelungen für stille Feiertage (z. B. Karfreitag) durchgehend befolgt werden müssen.

Es ist damit zu rechnen, daß weitere Kommunen dem sog. „Kölner Modell“ folgen werden, da alle Zahlen über Todesfälle, Erkrankungen und in Quarantäne befindlichen Personen eine stark steigende Tendenz aufweisen.

Vor dem Hintergrund dieser Maßnahmen und im Bewußtsein seiner Verantwortung für die Gesundheit aller Parteifreunde und Förderer hat sich der Vorstand des Kreisverbandes schweren Herzens entschlossen, die ab dem 18. März vorgesehenen Veranstaltungen abzusagen.

Der Vorstand hatte geplant, die Ereignisse der vergangenen Tage abschließend zu beurteilen und weiterhin die Grundlagen für eine erfolgreiche Organisation der anstehenden Kommunalwahlen zu legen.

Daß die Absage aller Veranstaltungen trotz deren Wichtigkeit erfolgte, zeigt die Bedeutung der Maßnahmen, welche von der Landesregierung bis hinunter zu den Kommunen getroffen wurden und weiterhin noch getroffen werden.

Der Vorstand ruft alle Mitglieder und Förderer des Kreisverbandes auf, sich der ernststen Situation entsprechend zu verhalten und durch persönlich verantwortungsvolles Handeln zur Bewältigung der gegenwärtigen Krise beizutragen.

Gleichzeitig bemüht sich der Vorstand um eine den Umständen angepaßte Veranstaltungs- und Terminplanung, über die so bald wie möglich informiert wird.

Für den Vorstand des AfD-Kreisverbandes Oberhausen

Hartmut Mumm, Kreissprecher.